

Ziel ist es, Erkenntnisse über Bestandsveränderungen und Wanderbewegungen zu gewinnen. Mit dem Monitoring möchten wir folgenden Fragen auf den Grund gehen:

- x In welchen Bereichen kommt die Wildkatze in unseren Wäldern vor?
- x Handelt es sich um ein isoliertes Vorkommen?
- x Sind die nachgewiesenen Tiere territorial?
- x Können die nachgewiesenen Tiere ungehindert weitere Waldbereiche erschließen?

Tatkräftige Unterstützung bekommen wir hierbei von den Forstämtern Münden und Reinhausen, sowie vom Stadtforstamt Göttingen.



Aktuelle Informationen und Berichte finden Sie auf unserer Internetseite www.bund-goettingen.de

Wir danken allen, die das Monitoring in den letzten Jahren tatkräftig und/oder finanziell unterstützt haben:



Vielen Dank!

Impressum

Herausgeber: Bund für Umwelt und Naturschutz Deutschland e.V., Kreisgruppe Göttingen

Telefon: 0551 / 56156

Adresse: GUNZ Göttingen, Geiststraße 2

Email: mail@bund-goettingen.de

Internet: www.bund-goettingen.de

Stand: Januar 2014

Wildkatzen

Untersuchungen im Raum Göttingen



Ein Projekt der **BUND** Kreisgruppe Göttingen in Kooperation mit den Forstämtern Münden und Reinhausen (Nds. Landesforsten) sowie dem Forstamt der Stadt Göttingen.



FRIENDS OF THE EARTH GERMANY

Kreisgruppe Göttingen

Geiststraße 2, 37073 Göttingen

täglich 10:00 bis 12:00 Uhr

Telefon: 0551- 56156

mail@bund-goettingen.de

www.bund-goettingen.de

Das Projekt

Der **BUND** Göttingen engagiert sich im Rahmen des bundesweiten Projektes „**Rettungsnetz Wildkatze**“ für den Schutz der Wildkatze und führt seit 2011 in den Wintermonaten das Wildkatzen-Monitoring in Göttingen durch.



Hierfür werden in den umliegenden Wäldern an geeigneten Standorten Baldrian-Lockstäbe aufgestellt, um die Präsenz der Wildkatze genetisch nachzuweisen. Außerdem kommt auch eine automatische Foto-falle zum Einsatz, mit der sich in der Vergangenheit bereits der ein oder andere Schnappschuss festhalten ließ.



Die Methode



Für die Lockstäbe werden ca. 80 cm lange Vierkant-hölzer mit Drahtbürsten sowie mit einer Bohrung im Stirnholz und vier seitlichen Kanälen versehen. In diese Bohrung wird ein mit Baldriantinktur getränktes Wattestück versenkt und mit einem Flaschenkor-ken verschlossen.

Besonders während der Ranzzeit werden die Wildkatzen durch den Geruch des Baldrians angelockt. Die Tiere reiben sich am Lockstab und hinterlassen einzelne Haare, welche dann einer genetischen Ana-lyse unterzogen werden können.



Hierzu werden die Lockstäbe in regelmäßigen Ab-ständen kontrolliert und nach geeigneten Haarpro-ben abgesucht. Die einzelnen Proben werden gemäß den Vorgaben des mit der Analyse beauftragen Sen-ckenberg-Institutes besonders gegen Verunreinigen- und Feuchtigkeit geschützt verpackt und zur Analyse eingeschickt.

Die Ergebnisse



Klaus Raab

Im Rahmen des Projektes „**Rettungsnetz Wildkatze**“ werden bundesweit mittels der Lockstockmethode Haarproben gesammelt und zur DNA-Analyse an das Senckenberg-Institut eingeschickt.

Alle Ergebnisse fließen ein in die Wildkatzen-Genda-tenbank des Institutes. Die Ergebnisse liefern Er-kenntnisse über den Bestand und die Wanderung der Wildkatze, ihrer Lebensräume und deren Vernetzung.

In den letzten Jahren wurden bereits durch unsere Untersuchung einige Wildkatzen in Göttingens Wäl-dern individuell erfasst. Durch den Abgleich der Da-ten aus den unterschiedlichen Jahren, lassen sich Wanderbewegungen und auch Familienverhältnisse nachweisen.

Weitere Informationen zu dem Projekt und aktuelle Ergebnisse finden Sie auf unserer Internetseite: ww-w.bund-goettingen.de

**Die Projektpartner freuen sich über
weitere finanzielle Unterstützung
und viele helfende Hände!**